



# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sachsen

Juni - August 2026

## Inhalt

- S. 2 Andacht „Aufbruch“
- S. 3 Aufbruch in der ELKB
- S. 6 „Sommer unter P(s)almen“
- S. 7 KOMM-Gottesdienste
- S. 8+9 Dies & Das
- S. 16+17 Veranstaltungen
- S. 18 Orgelkonzert
- S. 21 Gemeindefreizeit

Bitte beachten Sie die Kleidersammlung für Bethel am 20. Juni!



## „Aufbruch“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Manche Wörter unserer deutschen Sprache haben es in sich. Sie klingen ganz harmlos und alltäglich. Doch wenn man genauer hinschaut oder hinhört, entdeckt man: Da steckt viel mehr dahinter.

So geht es mir mit dem Wort „Aufbruch“.



Zum Ostergottesdienst hatte ich Postkarten verteilt mit einem Küken, das gerade die Eierschale aufgebrochen hat und schlüpfen will. Ostern als Aufbruch des neuen Lebens durch die Aufer-

stehung Jesu. Und darauf die Jahreslosung: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ Das ist die gute Nachricht seit dem ersten Osterfest.

Anderes Beispiel: Wenn ein Auto oder das Haus aufgebrochen wurde, dann ist das in der Regel keine gute Nachricht, sondern eine schlechte: Da ist jemand in meinen Privatbesitz und in meinen geschützten Bereich eingebrochen.

Es kann auch gut sein, wenn etwas mit Gewalt aufgebrochen wird: Die Feuerwehr, die eine Türe in einer brennenden Wohnung aufbricht, um jemanden zu retten. Oder die Polizei, die in einem Auto die Fensterscheibe einschlägt, um ein Baby aus dem überhitzten Auto in der Sonne zu retten.

Das Wort „Bruch“ steckt schon in dem Wort „Aufbruch“. Ein Keimling bricht auf, damit die neue Pflanze wachsen kann. Manchmal brechen sich Pflanzen auch einen Weg durch den harten Asphalt. Die gelben Löwenzahnblüten sind Farbtupfer auf dem grauen Weg.

Dann denke ich daran, dass sich jemand in Bewegung setzt und so „aufbricht“ – zum Beispiel zu einer längeren Reise in den Urlaub oder auch einfach nur auf den Weg zur Arbeit oder in die Schule. In dieser Hinsicht gibt es viele Aufbrüche, jeden Tag.

Zunächst einleuchtend: Wer aufbricht, bricht mit seinem bisherigen Aufenthaltsort. Doch damit eröffnet sich eine tiefere Bedeutung. Immer wieder brechen wir Menschen mit alten Gewohnheiten, mit alten Mustern – mit dem, was uns festhält und einengt. Nur mit solchen Aufbrüchen können wir Neues erleben und uns weiterentwickeln.

In der Bibel wird Gott immer wieder

so beschrieben, dass er zum Aufbruch auffordert bzw. diesen ermöglicht. Drei Beispiele aus der Bibel:

**Abraham** soll aus seiner Heimat aufbrechen in eine ungewisse Zukunft mit einem Ziel, das er noch nicht kennt. Das ist für uns, die wir „auf Nummer Sicher gehen wollen“ schwer erträglich. Eine Zumutung. Gleichzeitig bekommt Abraham von Gott ein Versprechen: „Ich will dich segnen ... und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12,2) Mit nicht viel mehr als diesem Versprechen Gottes und dem, was er als Nomade mitnehmen kann, zog er los.

Ich lerne daraus: Wer im Auftrag Gottes aufbricht, der wird gesegnet. Auch wenn Weg und Ziel mir nicht von Anfang an bekannt sind. Abraham hätte diesen Segen nicht erfahren, wenn er zuhause geblieben wäre.

Dann die **Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei** in Ägypten. Ein Aufbruch, von Gott ermöglicht, führt in die Freiheit und Zukunft. Damit das neue Leben in Freiheit auch funktioniert, bekommt das Volk die 10 Gebote (2. Mose 20). Das sind Regeln für das Zusammenleben mit Gott und den Menschen.

Ich lerne daraus: Aufbruch in die Zukunft und in Freiheit gelingt nur dort, wo Gott diese Freiheit ermöglicht. Und diese Freiheit braucht Regeln.

Noch einmal: **Abraham** ist auch **im Neuen Testament ein Vorbild für den Glauben**, der den Aufbruch wagt. Im Hebräerbrieft 11,8 lesen wir: *Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, an einen*

*Ort zu ziehen, den er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme.*

Ich finde, das ist eine treffende Beschreibung, wie ich unsere Situation als Mensch, als Christ und als Kirchengemeinde sehe.

Die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen liefern eher Gründe, sich Sorgen zu machen, als sich entspannt zurückzulehnen. In welcher Welt werden wir und unsere Kinder und Enkel einmal leben? Wir wissen es schlicht und einfach nicht.

Aber als Christ bin ich davon überzeugt: Jesus hat uns in diese Welt und an unseren je eigenen Platz gestellt. Es ist somit unsere ganz persönliche „Dienstanweisung“, im Glauben ge-



horsam an Jesus dranzubleiben, in seiner Spur zu bleiben und doch offen und erwartungsvoll zu sehen, wohin er uns führen wird. Auch wenn das Ziel nicht klar ist, so ist eines doch gewiss: Unseren Blick müssen wir **„auf Jesus richten, den Anfänger und Vollender des Glaubens“** (Hebräer 12,2). Im steten Blick auf ihn, wird uns unser Weg klar, Schritt für Schritt. Manchmal wird es tastend-langsam vorangehen, manchmal sicher und mit weit ausholenden Schritten zügig.

Denn Jesus selbst ist die Grundlage unseres Glaubens: **„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“** (Hebräer 13,8) Nicht unser (vermeintlich) starke Glaube, auch nicht unser Glaubensgefühl oder unsere Glaubenserfahrung gibt uns diese Grundlage, sondern allein Jesus selbst.

Und das macht mir Hoffnung aufzubrechen in eine ungewisse Zukunft. Nicht, weil ich mehr weiß als andere, nicht weil ich mehr kann oder stärker glaube als andere, sondern weil ich Jesus mehr vertraue als mir.

Viele Grüße, Gott befohlen,  
Ihr/Euer Pfr. Frank Knausenberger

## Aufbruch in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB)

Der Aufbruch in die Zukunft in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern hat begonnen. Es werden Pläne gemacht auf der Grundlage von den aktuellen Zahlen und belastbaren Prognosen.

Dabei gehen die Schätzungen für das Jahr 2035 von 40% weniger Kirchenmitgliedern und ebenfalls 40% weniger Kirchensteuern aus. Auch beim Personal wird gekürzt: 25%. Die Prozentzahlen sind eine Prognose über den Zeitraum von 10 Jahren. Die Zahlen sind nüchtern und ernüchternd zugleich. So muss gefragt werden: Was können wir mit weniger Geld und weniger Personal noch leisten?

All das hat Folgen für die Arbeit der Kirche. Manches wird uns vor Ort weniger auffallen: So werden aus sechs Kirchenkreisen nun zwei: Franken und Schwaben-Altbayern. Und auch Dekanate fusionieren.

Am meisten werden wir vor Ort wohl folgende Prozesse und Änderungen spüren:

**Immobilienbedarfsplanung:** Es werden nur noch 50% der Gebäude mit Kirchensteuermitteln gefördert. Dazu

wurden die Gebäude in Kategorien eingeteilt:

A = langfristig, d.h. über das Jahr 2035 hinaus aus Kirchensteuermitteln zu erhaltende Gebäude

B = bis zum Jahr 2035 grundsätzlich zu transformierende Gebäude

C = Gebäude, für die ein unverzüglicher Transformations- bzw. Aufgabebedarf besteht

Die Gebäude der Kategorie B & C müssen finanziell komplett von den Kirchengemeinden getragen werden, inkl. aller Versicherungen etc.

Dass diese Gebäude nicht mehr mit Kirchensteuermitteln gefördert werden, bedeutet nicht, dass sie verkauft werden müssen.

Diese Regelung bringt neue finanzielle Herausforderungen auch für unsere Gemeinde mit sich.

*Weitere Infos finden Sie im Internet mit den Suchbegriffen: landeskirchliche Bauverordnung 2025, Immobilienbedarfsplanung und ELKB.*

**Bildung von Regionalgemeinden:** Mit mind. 8.500 Kirchenmitgliedern bilden diese einen neuen Raum der Zusammenarbeit. Für diese Regionalgemeinden sind fünf Stellen Hauptamtliche in Vollzeit vorgesehen (5 Vollzeitäquivalente). Diese können

mit Teilzeitstellen auf mehrere Personen aufgeteilt werden, weil nicht jeder Vollzeit arbeiten kann oder will. Diese Teams arbeiten multiprofessionell: Pfarrer, Diakone, theologisch-pädagogische Kräfte, Religionspädagogen, Jugendreferenten, Kirchenmusiker. Die Umsetzung der Regionalgemeinden ist für den 1. Januar 2027 geplant.

Die Regionalgemeinden werden eine eigene Körperschaft des öffentlichen Rechts bilden mit eigenen Regionalvorständen, ähnlich wie die Kirchengemeinden vor Ort. Die Regionalgemeinden bzw. Regionalvorstände übernehmen die Finanz-, Personal- und Immobilienverwaltung. Konkret heißt das: Es wird bspw. nur noch einen geschäftsführenden Pfarrer oder Diakon pro Regionalgemeinde geben, der sich um diese o.g. Angelegenheiten kümmert.

*Weitere Infos finden Sie im Internet: [www.landesstellenplanung-elkb.de](http://www.landesstellenplanung-elkb.de)*

Aufbruch in die Zukunft ohne das Ziel zu kennen – das bereitet mir - ehrlich gesagt - Unbehagen. Auch für die Kirchenleitung (Landessynode, Landessynodalausschuss, Landeskirchenrat) ist der Weg und das Ziel nicht offensichtlich und klar. Entscheidungen werden getroffen werden müssen, weil sich die Rahmenbedingen so rasant ändern.

Ich befürchte, dass so manches, was gut läuft, wegbriecht. Oder es rückt räumlich in die Ferne. Wir im Kirchenvorstand setzen uns dafür ein, dass Kirche und Gemeinde nah am Menschen erlebbar bleibt und dass Entscheidungen vor Ort getroffen werden müssen.

Und noch wichtiger: Wir brauchen vor Ort eine Gemeinschaft mündiger Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu.

Nicht jede Kooperation und Zusammenarbeit ist schlecht. Schon Jesus hat seine Jünger nicht alleine sondern immer zu zweit losgeschickt. Auch Paulus war oft mit einem Team unterwegs. Aber wie uns die Apostelgeschich-

te und die Briefe des Paulus zeigen: Teams bergen auch neue Konfliktfelder. Es ist bei „Kirchens“ an dieser Stelle eben wie überall: Es hängt von den einzelnen Menschen ab.

Sie können uns vom Kirchenvorstand gerne ansprechen. Sobald wir neue Informationen und Entscheidungen zur Immobilienbedarfsplanung und Bildung von Regionalgemeinden aus der Landeskirche haben, werden diese im Gemeindebrief veröffentlicht. Auch bei der Gemeindeversammlung im Herbst werden wir darauf eingehen.

Pfr. Frank Knausenberger,  
auch im Namen des Kirchenvorstands

## Sommer-Predigtreihe

**7. Juni:**

Psalm 31  
„Perspektivwechsel“

**21. Juni:**

Psalm 65  
„Ich wünsch dir Gottes Segen“

**19. Juli:**

Psalm 139  
„Song of your life“



## Neues Gottesdienstformat: KOMM-Gottesdienst

Wir starten im Juni mit dem KOMM-Gottesdienst.

Dabei stehen die vier Buchstaben für vier Elemente:

**K für kommunikativ:** Wir teilen unseren Glauben. Im Hören, Reden, Singen, Beten.

**O für offene Türen:** Wir heißen alle willkommen. Offene Tür und offene Herzen - füreinander und für Gott.

**M für Musik und Lobpreis:** Eine Mischung aus Orgel- und Bandmusik, Posaenchor und Kirchenchor spiegelt unsere Gemeinde wider. Und führt uns zusammen im Gottesdienst.

**M für Mitnehmen fürs Leben:** Der Glaube soll relevant sein im Leben. Er soll etwas „praktisches zum Mitnehmen“ in den Alltag haben. Vielleicht steht dieses zweite „M“ aber auch für „Miteinander Kirchkaffee machen“? Oder „Miteinander essen“? Wenn sich ein Team findet, dass an Gastfreundschaft Freude hat, gerne bei Pfarrer Knausenberger melden.

Die KOMM-Gottesdienste finden ca. 11x im Jahr statt. Ziel ist es, einen gewissen Rhythmus in unseren Gottesdiensten zu haben: Zwischen GiaF- und KOMM-Gottesdiensten

finden liturgisch geprägte Gottesdienste statt.

Unser Ziel ist es auch, dass wir mit unseren verschiedenen Gottesdiensten möglichst viele Angebote für möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Wünschen und Erwartungen anbieten. Die Verkündigung von Jesus Christus und die Einladung zu einer lebendigen und mündigen Nachfolge bleibt in jedem Gottesdienst zentral.

Zugleich haben wir eine Bitte: Haben Sie ein weites Herz für unterschiedliche Musik- und Gottesdienst-Stile und -Formen. Wir sind verbunden zu einem Leib Christi durch Jesus, nicht durch Traditionen oder Geschmäcker. Deshalb: **Kommen Sie in den Gottesdienst, egal welches Format, egal wer predigt.**



## Volksliederblasen

Im Juni und Juli ist der Posaunenchor in der Gemeinde unterwegs und spielt Volkslieder:

*Donnerstag, 18.06.2026*

19.30 Uhr Weinbergstraße/Rebenweg

20.00 Uhr Am Hochweg

20.30 Uhr Waldstraße/Eichenstraße

*Donnerstag, 25.06.2026*

19.00 Uhr Hirschbronn

*Donnerstag, 02.07.2026*

19.30 Uhr Rutzendorf

20.00 Uhr Volkersdorf

20.30 Uhr Milmersdorf

*Donnerstag, 16.07.2026*

19.30 Uhr Ratzenwinden

20.00 Uhr Steinbach Hirtengarten

20.30 Uhr Alberndorf

Herzliche Einladung zum Zuhören! Die Uhrzeiten können etwas abweichen. Wenn das Wetter richtig schlecht ist, muss das Volksliederblasen leider entfallen.



## Putzfest

*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt...* Psalm 26,8

Dieser Liebe wollen wir mit einem Putzfest in unserer Kirche Ausdruck verleihen, und zwar am

**Samstag, 08.08.2025**

**von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

Ausgerüstet mit Staubwedel, Eimer, Lappen etc. wollen wir dem Schmutz in unserer Kirche und in unserem Kirchturmmuseum zu Leibe rücken.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Putzteam, das jede Woche für Sauberkeit sorgt. Aber so eine Kirche ist halt riesig und hat viele verborgene Ecken...

## Kirchturmführung

Am Kirchweihsonntag, 23. August, um 14.00 Uhr wird Herr Dürr wieder eine Kirchturmführung anbieten.

Gerne können mit Herrn Dürr auch Termine für eine Turmführung vereinbart werden.

## Jubel- konfirma- tion

Am **11. Oktober** feiern wir Jubelkonfirmation mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche St. Alban.



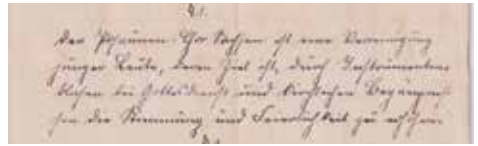
Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1976 (Goldene Konfirmation), 1966 (Diamantene Konfirmation) und 1961 (Eiserne Konfirmation). Ebenfalls einladen möchten wir die Jahrgänge 1956 (Gnadekonfirmation), 1951 (Kronjuwelkonfirmation) und 1946 (Eichenkonfirmation).

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung wird vor den Sommerferien verschickt, sofern wir die Adressen ausfindig machen können. Sachdienliche Hinweise nimmt das Pfarramt gerne entgegen.

## Mitgliederversammlung Diakonieverein

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am **17. Juni um 19.30 Uhr im Großen Saal**. Die Mitglieder bekommen noch eine schriftliche Einladung zugesandt. Neue Mitglieder sind willkommen.

## Können Sie das lesen?



Nein?

Möchten Sie gerne solche und ähnliche Schriftstücke lesen können?

Das Landeskirchliche Archiv bietet hierzu einen Online-Lesekurs an mit dem Titel:

## Die deutsche Schrift des 19. und 20. Jahrhunderts

Gebühren fallen für die Teilnahme nicht an. Es kostet natürlich etwas Zeit, die Übungstexte, die per E-Mail vor der Sitzung versandt werden, vorzubereiten und eventuell auftretende Aufgaben bis zur nächsten Sitzung zu erledigen. Eine Sitzung baut auf der anderen auf, so dass die Teilnahme an allen vier Sitzungen erwünscht wäre. Als Lesebeispiele werden auch Dokumente unserer Gemeinde herangezogen.

Rückfragen und Anmeldung gerne ans Pfarramt oder an Hans-Gerhard Dürr (09827-316)

## Aus den Kirchenbüchern



**Getauft wurden**



**Kirchlich getraut wurde**  
in diesem Zeitraum niemand.



**Kirchlich beerdigt wurden**

*Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel  
hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir  
weichen. Jesaja 54, 10a*

*Herzlichen Glückwunsch  
zum Geburtstag*



**unseren Jubilaren  
der Monate Juni, Juli und August**

*Die Treue des Herrn bleibt ewig bestehen. Psalm 117,2*

Juni

Juli

August

Datum	Sachsen <b>9.30 Uhr</b>	Unterrottmannsdorf <b>9 Uhr</b>	Neukirchen Sa. 19.30 Uhr So. 08.30 Uhr
06.06.2026 Samstag			Abendandacht Pfr. Knausenberger
07.06.2026 1. So. n. Trin.	Pfr. Knausenberger  	Prof. Dr. Schmidt	
14.06.2026 2. So. n. Trin.	<b>10.00 Uhr GiaF</b> Pfr. Knausenberger  		
21.06.2026 3. So. n. Trin.	Pfr. Knausenberger  	Prof. Dr. Pietsch	Pfr. Knausenberger
28.06.2026 4. So. n. Trin.	Pfr. Schuh  		

Audioaufnahmen der Gottesdienste finden Sie auf Youtube, Link auf der Homepage. Gerne können Sie weiterhin bei den Mesnerinnen oder im Pfarramt eine CD-Aufnahme anfordern.



Gottesdienst mit  
Abendmahl



Der Kindergottesdienst findet in der Schulzeit jeden Sonntag zeitgleich zum Gottesdienst statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche.



Der GiaF  
beginnt  
immer um  
10.00 Uhr.



Neu:  
KOMM-Gottesdienst um 9.30 Uhr  
K Kommunikativ  
O Offen  
M Musik und Lobpreis  
M Mitnehmen fürs Leben  
Gemeinsam Glauben. Gott erleben.

Datum	Sachsen <b>9.30 Uhr</b>	Unterrottmannsdorf <b>9 Uhr</b>	Neukirchen Sa. 19.30 Uhr So. 08.30 Uhr
05.07.2026 5. So. n. Trin.	Präd. Hertlein 	Prof. Dr. Strecker	Kirchweih Pfr. Knausenberger
12.07.2026 6. So. n. Trin.	<b>10.00 Uhr</b> <b>GiaF</b> <b>open air</b> Präd. Dr. Späth  		
19.07.2026 7. So. n. Trin.	Pfr. Knausenberger 	Pfr. Grünwedel	
25.07.2026 Samstag			Abendandacht Pfr. Knausenberger
26.07.2026 8. So. n. Trin	Pfr. Schuh 		
02.08.2026 9. So. n. Trin.	Pfr. Knausenberger   	Pfr. Hoffmann	
09.08.2026 10. So. n. Trin.	Präd. Hertlein		Frühgottesdienst Lektor Aigner
16.08.2026 11. So. n. Trin.	Pfr. Knausenberger 	N. N.	
22.08.2026 Samstag			Abendandacht Pfr. Knausenberger
23.08.2026 12. So. n. Trin.	Kirchweih Pfr. Knausenberger		
30.08.2026 13. So. n. Trin.	Pfr. i. R. Porep		

**Kollekten** für die Landeskirche:

07.06. Jugendarbeit in BY

14.06. Luth. Weltbund

05.07. Aktion 1 + 1

12.07. Kirche Mecklenburg

26.07. Kindertagesstätten

09.08. christl.-jüd. Gespräch

23.08. Diakonie BY

Gruppe	Ort	Tag	Zeit	Datum	
Gespräch um die Bibel	Sachsen GH	Sonntag	20.00	14.06.	28.06.
				12.07.	26.07.
				09.08.	23.08.
Seniorenkreis	Sachsen GH	Dienstag	14.30	09.06.	entfällt!
				14.07.	
	U-dorf Gasthaus Zur Linde	Donnerstag	14.00	18.06.	
Frauen im Gespräch	Sachsen GH	Dienstag	9.00	16.06.	
				21.07.	
Eltern-Kind-Gruppe	Sachsen GH	Mittwoch	9.30	wöchentlich außer Ferien	
Gemeinschafts-stunden	Sachsen GH	Sonntag	19.30	07.06.	21.06
				05.07.	19.07.
				02.08.	16.08.
Gebetskreis	Sachsen GH	Montag	19.00	wöchentlich außer Ferien	

GH = Gemeindehaus

## Hauskreise – Glaube braucht TIEFGANG

„Da ist noch ein Platz frei“ –

Hauskreise bieten die große Chance, Glaube und Alltag zusammenzubekommen, aus Erfahrungen gemeinsam zu lernen und in Zweifeln nicht zu verzweifeln. Persönlicher Austausch und Gebet prägen diese Gemeinschaft. Dadurch bekommt der Glaube TIEFGANG, den er sonst nicht bekäme. Infos zu unseren Hauskreisen können Sie im Pfarramt unter 09827/1707 bekommen.



Gruppe	Tag	Zeit	Alter	Mitarbeiter	Telefon
Kinderstunde	Freitag	15.30-17.00	5-8jährige	Michaela Hofmann Amelie Dorner Magdalena Hess Salome Kugler Rahel Wachtler Sara Ulm	0177-8584511
Mädchenjungschar	Mittwoch	17.30-19.00	8-12jährige	Lisa Meisner Jana Eschenbacher Daniela Planner Hanna Gries Amelie Pfeiffer	0157-87600126
Bubenjungschar	Freitag	17.00-19.00	5-8jährige	Johannes Muser Joel Andörfer Alexander Christ Heiko Meisner Jakob Haupt Luca Schlötterer Jonas Liborius	1676
	Freitag	17.00-19.00	9-13jährige	Aaron Wachtler Simon Sturm David + Jan Ulm	
Jungschar Unterrottmandsdorf	Freitag	17.00-18.30	Jungen und Mädchen ab 1. Klasse	Rebekka Lang Samira Appold Louisa Blümlein Ben Appold	
Freundeskreis	Freitag	19.30-21.30	12-17jährige	Alexander Hahn Dorina Eschenbacher Helena Dorner Lena Löscher Felix Muser Felix Bollmann	
Jugendkreis	Sonntag	19.00-21.00	17-30jährige	Fabian Eschenbacher Michaela Hofmann Dennis Scherer	0174-9558342
Fußball	Samstag	Nach Vereinbarung	Ab 14 Jahre	Johannes Muser	1676

## Gesamtverantwortliche:

1. Vors.: Felix Muser                      01512 7536888  
 2. Vors.: Simon Sturm                    01573 6567152  
 Kassier: Matthias Schlötterer  
 Schriftf.: Joachim Sturm                0176-32712834



## Frauenabend

Mit Imbiss

am Freitag, 12. Juni 2026 um 19:30 Uhr

im ev. Gemeindehaus in Sachsen

*Die Frau am Jakobsbrunnen*

*Wie wird man innerlich schön?*

Referentin: Andrea Leuchs

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Sachsen, Unkostenbeitrag 5 €

## Gospelkonzert am 18. Juli 19 Uhr Kirche St. Alban „The Voice of Joy“

Leitung Anna Andreeva

Neben traditionellen Gospels hat der Chor auch moderne deutsche GossPELLieder in seinem Repertoire.



### Herzliche Einladung!

Jeden 2. Dienstag im Monat im Gemeindehaus  
Hauptstraße 34 in Sachsen b.AN

Beginn: 14.30 Uhr—Ende gegen 16.30 Uhr

## Seniorenkreis



Wir treffen uns in gemütlicher Runde bei Kaffee  
und Kuchen zum reden, singen, lachen, bewegen,  
hören und beten.



Eine Anmeldung ist nicht nötig!

Es freut sich auf Sie das Seniorenkreis-Team



Nächster Termin:

09.06. muss leider entfallen ...

14.07. Lieder und Gedichte zur Sommerzeit





Die Landeskirchliche Gemeinschaft  
lädt ein zum


# Gartenfest!

am Sonntag, 21. 06.2026  
um 14.30 Uhr  
im Gemeindehausgarten


Thema:  
Daheim - Warum Du Gemeinde brauchst und sie dich  
Prediger: Christian Hertel

Was gibt es sonst noch?

- Kaffee & Kuchen
- Eiskaffee
- Glücksrad
- Kreatives für Kinder und Erwachsene
- Außenspiele
- Schokokuss-Schleuder
- Fußball
- Talentschuppen Posaunenchor
- ... und vieles mehr!!!



Wir freuen uns auf fröhliches Begegnen  
und sind schon gespannt, wie das neu  
gestaltete Gartenfest bei Euch  
ankommt!



## Ehemaliger Landeskirchenmusikdirektor gibt Konzert



Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr

ELER/Michael McKee

### *Ulrich Knörr spielt Werke von Komponisten der Bach-Familie an unserer Weigle-Orgel*

Nicht nur Musik- und Familienforscher, sondern auch Genetiker und andere kluge Menschen aus verschiedenen Wissenschaftsgebieten haben sich mit der Frage beschäftigt, weshalb zwischen 1550 und 1800 auffallend viele Musiker in einem Landstrich zwischen Eisenach und Dresden den Familiennamen „Bach“ trugen. Tatsächlich waren zahlreiche dieser Namensträger miteinander verwandt und haben als Organisten, Kantoren und Komponisten die evangelische Kirchenmusik nachhaltig geprägt. Bekanntestes Beispiel ist dabei natürlich Johann Sebastian Bach. Auch seine Söhne, Vorfahren und Verwandten (angeblich mindestens 70 Personen) waren nicht nur hervorragende Kirchen- bzw. Hofmusiker, sie haben


auch Werke hinterlassen, die bis heute den Schatz evangelischer Kirchenmusik ausmachen.

Als „Stammvater“ dieser Musikerfamilie wird Veit Bach (um 1555–1619) angesehen. Er soll Bäcker oder Müller (oder beides) in Wechmar gewesen sein und hat anscheinend seinen Nachkommen nachhaltig die Liebe zur Musik (wie auch immer) eingepflanzt, offenbar in der Form, dass das Erlernen eines oder mehrerer Instrumente zur Familientradition wurde. Sicherlich hat zum Erfolg auch die Tatsache beigetragen, dass nach der Reformation vor allem in Thüringen und Sachsen die Musik in den Kirchen eine besondere Wertschätzung erfahren hat. An den Lateinschulen der Städte wurde großer Wert auf eine gute musikalische Bildung gelegt und die Schulchöre und Kantoreien waren gefordert, Gottesdienste, Trauerfeiern und andere kirchliche Veranstaltungen musikalisch auszugestalten. Tüchtige Kantoren, Organisten und Instrumentalisten waren auf diese Weise nicht nur gut beschäftigt, sondern auch gefragte Leute. Mitglieder der Bach-Familie haben diese Tradition an vielen Orten (Eisenach, Erfurt, Arnstadt, Meiningen, Ohrdruf, Weimar u.a.) gepflegt und darüber hinaus mit ihren Kompositionen geistliche Musik geschaffen, die bis heute zum Repertoire von Chören, Organisten und Ins-

trumentalisten gehören.

In unserem diesjährigen Orgelkonzert am 13. Juni 2026 wird uns Ulrich Knörr, der bis zum Ende des vergangenen Jahres Landeskirchenmusikdirektor in Bayern war, Orgelwerke von markanten Vertretern der Bach-Familie aus dem 17. und 18. Jahrhundert zu Gehör bringen. Er wird nicht nur zeigen, dass jeder dieser Musiker einen persönlichen Stil hatte, sondern auch, wie sich die Orgelmusik im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Bemerkenswert ist dabei, dass sich der Choral (als kunstvolles Vorspiel oder Partita) wie ein roter Faden durch das Schaffen jedes einzelnen Vertreters der Bach-Familie zieht.

Ulrich Knörr ist in Eyb aufgewachsen. Noch vor seiner Konfirmation hat er 1970 Orgelunterricht erhalten und Organistendienste in Eyb und Ansbach übernommen. Er hat das Gymnasium Carolinum besucht und Evang. Kirchenmusik mit Hauptfach Orgel an der Münchner Musikhochschule studiert. Seine erste Stelle hat er 1983 in Kempten angetreten. 1993 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt und 1994 als Dekanatskantor an St.-Jakob nach Rothenburg o.T. Er hat für Posaunenchöre Bläsersätze geschaffen und Lehraufträge wahrgenommen. Ab 2017 war er Landeskir-



**Orgelkonzert**  
 Ev.-Luth. Kirche St. Alban | Sachsen b. Ansbach  
 Samstag, 13. Juni 2026 um 19:30 Uhr

**Ulrich Knörr**  
 Landeskirchenmusikdirektor i.B.  
 spielt an der Weigle-Organ Werke von Meistern der  
**Bach-Familie**  
 - Eintritt frei -

chenmusikdirektor der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern und seit 2021 Honorar-Professor an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth. Im Januar 2026 ist Ulrich Knörr in den Ruhestand getreten.

**Das Konzert am 13. Juni 2026 beginnt bei freiem Eintritt um 19:30 Uhr. Anschließend sind alle Besucher eingeladen, im Gemeindehaus den Abend gemächlich ausklingen zu lassen.**

Hans-Gerhard Dürr

*Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.*

*Psalm 23,1*

*Jesus spricht:  
Ich bin der gute Hirte.*

*Johannes 10,14*

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Sachsen b.A. nimmt  
Abschied von

### **Robert Helmreich**

15. Oktober 1947 - 16. Februar 2026

Robert Helmreich war von 1988-1994 Kirchenvorstand. Seine Liebe zur Musik brachte er im Posaunenchor und bei Geburtstags- und Krankenbesuchen ein, bei denen er auf seiner Flöte oder Trompete spielte. So gab er den Trost Gottes und seinen Glauben weiter.

Wir sind dankbar für seine ruhige und besonnene Art, für sein treues Engagement und seine persönliche Zugewandtheit.

Für den Kirchenvorstand: Pfr. Frank Knausenberger

## **Hausabendmahl**

Wenn Sie nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, aber trotzdem das Abendmahl bekommen möchten, so können Sie sich gerne im Pfarramt melden.

Pfarrer Knausenberger vereinbart mit Ihnen einen Termin und kommt zu Ihnen nach Hause. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Familie wird das Abendmahl gefeiert.





*Die Wahrheit der Stunde* **GEMEINDEFREIZEIT** *Die Stunde der Wahrheit*

10. SEPTEMBER  
BIS 13. SEPTEMBER

2026

HERZLICHE EINLADUNG ZUR GEMEINDEFREIZEIT MIT TOBIAS KLEY  
im Haus Saron in Wildberg.

Weitere Infos und Anmeldung demnächst per Flyer.

## TOBIAS KLEY



Tobias Kleys Herz schlägt für junge Menschen. Als ehemaliger Zehnkämpfer und Boxer versuchte er den Sinn des Lebens im Sport zu finden. In Jesus Christus hat der heutige Evangelist und Prediger seine Lebenserfüllung gefunden. Als ausgebildeter Erlebnispädagoge liebt er es, andere herauszufordern und von seinen Begegnungen mit dem lebendigen Gott zu erzählen. In seinem Herzensprojekt [creedle.io](https://creedle.io) sieht er die Möglichkeit, unzählige Menschen dort mit dem Evangelium zu erreichen, wo sie wirklich suchen – online. Gemeinsam mit vielen Anderen betet er für eine „digitale Reformation“. Glücklich verheiratet ist Tobias mit seiner Frau Beth. Sie haben gemeinsam fünf Kinder, die auch im Privatleben dafür sorgen, dass es nie langweilig wird.



»  
Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben.

JOHANNES 10,10

Monatspruch AUGUST 2024

Weitere Infos zur Freizeit auf der Homepage oder den ausliegenden Flyern in den Kirchen und im Gemeindehaus oder im Pfarramt.



Diakoneo

**DIAKONIESTATION  
SACHSEN B. ANSBACH**

**DAHEIM LIEBEVOLL BETREUT  
UND KOMPETENT GEPFLEGT**

### *beraten - betreuen - pflegen*

Sie möchten auch im Alter Zuhause in Ihrem vertrauten Umfeld leben und wenn nötig gepflegt werden?

Wir von der Diakoniestation Sachsen b. Ansbach helfen Ihnen gerne dabei! Wir bieten Ihnen viele Dienstleistungen rund um Ihr lebenswertes Zuhause.

***Sprechen Sie uns an -  
wir sind gerne für Sie da!***

**Diakoniestation Sachsen b. Ansbach  
Schloßberg 14**

**91623 Sachsen b. Ansbach**

**Tel.: +49 9827 1466**

**Mobil: +49 171 2822303**

**E-Mail: [info@diakoniestation-sachsen.de](mailto:info@diakoniestation-sachsen.de)**

*weil wir das  
Leben lieben.*

## **Diakoniestation**

Johanna Meier (PDL)

Schloßberg 14

Tel 09827 1466

Mobil 0171 28 22 303

Fax 09827 1200

Konto IBAN:

DE24 7655 0000 0009 3332 04

[info@diakoniestation-sachsen.de](mailto:info@diakoniestation-sachsen.de)

**Bitte als Verwendungszweck angeben:  
Diakoniestation Sachsen**

**Sie können unsere Diakoniestation auch durch unseren Diakonieverein Sachsen e.V. unterstützen.**

**Infolyer liegen aus.**

**Oder online:**



Bildnachweise soweit nicht im Bild integriert: S. 1 oben: privat / S. 1 Titelfoto + 14 unten congerdesign von Pixabay / S. 2 + 6 + 7 + 17 KI-generiert mit ChatGPT / S. 3 + 16 unten + 23: Frank Knaußenberger / S. 8 + 9 rechts Werner Sturm / S. 16 mittig schmidts von Pixabay / S. 18 ELKB|Michael McKee / S. 19 Thomas Blümlein / S. 21 KI-generiert / weitere: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de): Grafiken und Monatsprüche / Bettina Rakowitz: GiaF-Logo / S.15 unten EC Bayern / S. 12+13: Abendmahlslogo: Freepik

## **Impressum**

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt Sachsen

Redaktionsteam: F. Knausenberger

(V.i.S.d.P.), D. Sturm

Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 01.08.2026

## Evang. Pfarramt



Hauptstr. 34 09827 1707  
 Pfarrer Frank Knausenberger 0160 93 59 38 22  
 frank.knausenberger@elkb.de  
 Samstag ist dienstfreier Tag.  
 Vertretung im Bedarfsfall über die Sekretärin bzw.  
 Anrufbeantworter erfragen.



Pfarrerin Anja Knausenberger 09827 205  
 (Religionsunterricht)  
 anja.knausenberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin Doris Sturm 09827 1707  
 Montag, Donnerstag 8.30 -12.00 Uhr  
 Dienstag 13.30 -17.30 Uhr  
 pfarramt.sachsen@elkb.de  
<http://www.kirchengemeinde-sachsen.de>

Vertrauensmann

Bernd Meyer, Sachsen 09827 207354

Mesnerinnen

Sachsen: Helga Muser 09827 1676  
 Unterrottmannsdorf: Ingrid Schmidt 09827 7162  
 Neukirchen: Gerlinde Lang 09802 8604

Kirchenpfleger

Irmgard Hofmann

Hausmeister

Ernst Christ ernst.christ@elkb.de

## Kirchenmusik

Organisten

Dr. Karl Sturm 09827 7323  
 Heinz Bauer (Kasualien) 09827 6389

Kirchenchor

Dienstag 19.30 Uhr C. Vildosola 01523 3613851

Posaunenchor Sa.

Donnerstag 19.30 Uhr C. Vildosola 01523 3613851

Posaunenchor U-d.

Montag 20.00 Uhr G. Kral 09827 1605

## Spendenkonto

Ev.-Luth. Kirchengem. Sachsen

## Kirchengemeinde

VR Bank im südlichen Franken eG  
 IBAN DE45 7659 1000 0003 2557 43

Spenden per Banking-App



Spende über Twingle



Spende über PayPal





Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

---

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Sachsen b. Ansbach

am Samstag, den 20. Juni 2026  
ab 8.00 Uhr

---

Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tag bis 8.00 Uhr im Plastiksack verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

► Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

---

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779